

Landratsamt Germersheim

- Untere Bauaufsichtsbehörde -

Germersheim, den 11.3.1968

Az.: 620-20/21

Gegen Zustellung

Bauschein

Firma

Inkama Wohnungsbaugesell-
schaft

B. V. - Nr. 29/68

75 Karlsruhe

Amalienstraße 25

Auf Antrag (Antragsteller, Anschrift) der Fa. Inkama Wohnungsbaugesellschaft, Karlsruhe,
Amalienstraße 25

vom 15.2.1968 wird unbeschadet der privaten Rechte Dritter hiermit auf Grund des § 80 der Landesbauordnung die Genehmigung erteilt, auf dem Grundstück (Ort, Straße, Nr., bezw. Gemarkung, Flur, Flurstück, Grundbuch)

6729 Maximiliansau, Im Niederstock

die in den beiliegenden Bauunterlagen (Zeichnungen, Baubeschreibung und Berechnungen) dargestellte(n) bauliche(n) Anlage(n) auszuführen.

Sämtliche beigefügten, nachstehend bezeichneten und soweit erforderlich, mit Genehmigungsvermerk versehenen Anlagen sowie die Bedingungen, Auflagen und Hinweise dieses Bauscheines sind Bestandteil und Inhalt der Baugenehmigung.

Durch die Nichterfüllung der Bedingungen wird dieser Bauschein ungültig; die Erfüllung der Auflagen kann durch die Anwendung von Zwangsmitteln erwirkt werden.

Von den Bestimmungen des/der §§ der Landesbauordnung für
Rheinland-Pfalz vom 15. 11. 1961 (GVBl. S. 229)
und (gesetzliche Bestimmung angeben)

wird mit Zustimmung (Bezeichnung, Datum)

Befreiung erteilt.

Bei der Ausführung des Bauvorhabens sind besonders zu beachten:

1. die Vorschriften der Landesbauordnung und die hierzu ergangenen Rechtsverordnungen.

2. folgende Bedingungen: ~~Bedingungen~~ Auflagen:

1. Die innenliegende Bäder sind gem. DIN 18017 zu be- und entlüften.
2. In jeder Wohnung muß ein zusätzlicher Heizkamin eingebaut werden.
3. Die Kamine dürfen nicht innerhalb der Wohnung gereinigt werden.

Der Bauschein und die genehmigten Bauunterlagen dürfen nicht getrennt werden. Sie müssen vom Baubeginn an auf der Baustelle bereitgehalten werden. Den mit der Überwachung von baulichen Anlagen beauftragten Personen der Bauaufsichtsbehörde ist jederzeit Zutritt zur Baustelle und Einblick in den Bauschein, in die Bauscheinanlagen und in alle sonstigen mit der Durchführung des Bauvorhabens zusammenhängenden Unterlagen zu gewähren.

Der Bauherr hat den Baubeginn genehmigungspflichtiger Vorhaben und nach einer Unterbrechung von mehr als 3 Monaten auch die Wiederaufnahme der Bauarbeiten mindestens zwei Wochen vorher der Bauaufsichtsbehörde schriftlich mitzuteilen.

Vor Baubeginn hat der Bauherr der Bauaufsichtsbehörde den Namen des Bauleiters und während der Bauzeit einen Wechsel dieser Person mitzuteilen; die Mitteilung ist von dem Bauleiter und bei einem Wechsel von dem neuen Bauleiter mit zu unterschreiben.

Wechselt der Bauherr, so hat der neue Bauherr die Bauaufsichtsbehörde unverzüglich zu unterrichten.

Für folgende Arbeiten sind der Bauaufsichtsbehörde bis zum die beauftragten Unternehmer schriftlich zu benennen:

Der Bauherr hat während der Durchführung des Bauvorhabens an der Baustelle ein Schild mit der Bezeichnung des Bauvorhabens, den Namen und Anschriften des Bauherrn, des Entwurfsverfassers, des Bauleiters und der Rohbau-Bauunternehmer in dauerhafter Form und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus gut sichtbar anzubringen.

Wenn von den genehmigten Bauunterlagen, Auflagen und Bedingungen des Bauscheines abgewichen werden soll, so ist vorher ein Nachtrags-Bauantrag einzureichen.

Vor Baubeginn müssen die Grundfläche der baulichen Anlage abgesteckt und die Höhenlage festgelegt sein.

Die Rohbauabnahme ist bei der Bauaufsichtsbehörde schriftlich zu beantragen, sobald die bauliche Anlage in ihren Mauern, Gewölben, Stahl- und Betonkonstruktionen, Balkenlagen und Dachkonstruktion fertiggestellt ist.

Alle Teile der baulichen Anlage müssen sicher zugänglich sein und die für die Standsicherheit wesentlichen Konstruktionen soweit offen liegen, daß die Abmessungen und die Ausführungsart geprüft werden können.

Eine Teilabnahme einzelner Teile, insbesondere der Eisenkonstruktionen, wird vorgeschrieben für:

Dem Antrag auf Rohbauabnahme ist eine Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters, daß die Schornsteinzüge und die Schornsteinanschlüsse ordnungsgemäß hergestellt sind, beizufügen.

Die Gebrauchsabnahme ist bei der Bauaufsichtsbehörde schriftlich zu beantragen, sobald die bauliche Anlage in allen ihren Teilen fertiggestellt ist.

Vor Aushändigung des Gebrauchsabnahmescheines darf die bauliche Anlage nicht in Benutzung genommen werden.

Der Bauschein verliert seine Gültigkeit:

a) drei Jahre nach seiner Zustellung

b)

Verstöße gegen die Bestimmungen der Landesbauordnung (LBO) können mit einer Geldbuße bis zu 3000,- DM geahndet werden.

Bemerkungen:

Baugenehmigung	69,--	DM	
Staatsgebühr		DM	
		DM	71,-- DM Hebel.-Nr. B 861
Auslagen	2,--	DM	
Prüfung stat. Berechnungen			DM Hebel.-Nr. B
Gesamtbetrag:		71,--	DM

Die Zahlung des Betrages von 71,-- DM ist innerhalb von 2 Wochen nach Zustellung dieses Bauscheines fällig und unter Angabe der o. a. Hebel.-Nr. mittels beiliegendem Zahlschein oder Zahlkarte zu zahlen an Kreiskasse Germersheim.

Landratsamt Germersheim

Im Auftrage:

(Oberbaurat)

Geschr. am 11.3.68/1

Vergl. dch.

Abges. am 13.3.68/1